

Erhöhter Vitamin-D-Spiegel geht mit besseren Ergebnissen bei Brustkrebs einher

Ein erhöhter Vitamin-D-Spiegel zum Zeitpunkt der Brustkrebs-Diagnose stand in Zusammenhang mit besseren gesundheitlichen Ergebnissen (Outcomes). Dies stellte eine prospektive Kohortenstudie, die seit 2006 phasenweise insgesamt 3.995 Frauen beobachtete, fest.¹

Der Studienleiter Song Yao des Roswell Park Comprehensive Cancer Center in Buffalo, sagte zu den Ergebnissen, die Ergebnisse zeigen „einen kontinuierlichen Vorteil für Patientinnen, die dauerhaft einen ausreichenden (Vitamin-D-)Spiegel während und nach der Brustkrebs-Therapie aufrechterhalten“.

Zur Einordnung des Vitamin-D-Spiegels wurden Blutwerte des 25-Hydroxy-Vitamin-D zum Zeitpunkt der Krebsdiagnose entnommen. Die ermittelten Werte wurden kategorisiert als „mangelhaft“ (< 20 ng/ml), „unzureichend“ (20 bis <30 ng/ml) und „ausreichend“ (≥ 30ng/ml). Diese drei Kategorien wurden in Zusammenhang gebracht mit Brustkrebs-assoziierten gesundheitlichen Entwicklungen, wie bspw. Gesamtüberleben oder Rezidiv-freies Überleben. Die mediane Beobachtungsdauer betrug 9,6 Jahre.

Studienteilnehmerinnen in der Kategorie „ausreichend“ zeigten sich insgesamt mit einer besseren Prognose. Vitamin-D-Supplementierung, ein niedrigerer Body-Maß-Index (BMI) und eine selbstberichtete europäische Herkunft (*weiße* Studienteilnehmerinnen) waren die stärksten Bestimmungsfaktoren für höhere Vitamin-D-Spiegel. Bei Studienteilnehmerinnen mit fortgeschrittenem Krankheitsstadium und mit niedrigem oder normalem BMI waren die Zusammen-

hänge stärker. Schwarze Studienteilnehmerinnen hatten die niedrigsten Vitamin-D-Spiegel, was mit schlechteren Gesundheitsergebnissen einherging verglichen mit *weißen* Studienteilnehmerinnen.

Ein „ausreichender“ Vitamin-D-Spiegel zum Zeitpunkt der Brustkrebs-Diagnose verbesserte die Krebsprognose.



Übrigens: Warum haben Schwarze Menschen häufig einen Vitamin-D-Mangel?

Je dunkler die Haut, desto weniger durchlässig ist sie für UV-Licht. Aus diesem Grund haben Schwarze Menschen oft wenig Vitamin D im Blut. Allerdings zeigte eine Kohortenstudie dennoch eine höhere Knochen-dichte bei den Studienteilnehmenden im Vergleich zu *weißen* US-Amerikanern mit höheren Vitamin-D-Werten. Der Grund scheint in einer genetisch verminder-ten Bildung des Vitamin-D-Bindungsproteins zu liegen.²

Wir freuen uns über Ihren Besuch im Sonnenstudio und wünschen Ihnen einen erholsamen Kurzurlaub bei uns!

¹ Yao S et al. (2021). Clinically sufficient vitamin D levels at breast cancer diagnosis and survival outcomes in a prospective cohort of 3,995 patients after a median follow-up of 10 years. In: ASCO Meeting Library. <https://meetinglibrary.asco.org/record/196871/abstract> (19.07.21)

² Powe CE et al. (2013). Vitamin D-binding protein and vitamin D status of black Americans and white Americans. In: N Eng J Med. 369(21):1991-2000.